

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Adressbuch 1879

der

Stadt Zürich und Ausgemeinden

erscheint nach Neujahr 1879. Dasselbe kostet — wenn vor Erscheinen bestellt — **5 Franken**, nach Erscheinen wie bisher **8 Franken**. Für Bestellungen wolle man den nachstehenden Bestellschein benutzen.

Inserate und allfällig noch vor Neujahr eintretende Wohnungs- oder Geschäftsänderungen wolle man beförderlichst einsenden an die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Co.**, Marktgas 14.



Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt bei Orell Füssli & Co. in Zürich **Adressbuch 1879, Stadt Zürich und Ausgemeinden**,

gebunden zum Subscriptionspreise von **5 Franken**, welche bei Ablieferung des Adressbuchs zu bezahlen sind.

Unterschrift und Wohnung:

Ehrendiplome:
SAUBAN 1875
HALLE a. S. 1878

Verbesserte
Erbs-Wurst

von Alexander Schörke in Görlitz
ergiebiger schmackhafter und billiger als die Erbswurst d. ruhmvoll. Feldzuges 1870/71, giebt in **10 Min.**
4 Ltr. Portionen kräftigste, fette, mit Speck und Fleisch durchsetzte dicke, löffelfertige Suppe enth. alle für den tägl.
Bedarf des Körpers nothwendigen Stoffe, daher:

Billigste Ernährung

für Familien, Junggesellen und Gastwirthschaften. Probekistchen à 8 Stück gegen Einsendung v. Mk. 5.50.
Händlern bei mindestens 51 Kilo. lohnenden Rabatt. (433)

Mechanische Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie.



Als Spezialität empfehlen wir auf kommende Saison unsere bekannten und allgemein beliebten **Calorifères** (Reguliröfen), irländisches System, mit **langsamer Verbrennung**, mit ordinärer und verzierter Gussumhüllung, sowie mit Umhüllung mit feinsten, bemalten englischen **Fayence**-kacheln. Der Feuerraum sämmtlicher Calorifères ist mit besten vohottischen **Chamottensteinen** ausgefüttert. Mit u. ohne Wasserverdunstungsapparat.

Unsere Calorifères sind im Verhältniss zu ihren Vorteilen, ihrer Solidität und dem verwendeten wertvollen Material gegen andere neuere Ofensorten die **billigsten**.

Vieljährige Erfahrungen
Grosse u. gute Einrichtung.

Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung.

Prospectus und Kachelkollektion franco.

Alleiniges Depot für Zürich und Umgebung bei Herrn A. Wehrli.

Architekt, 5 Bärentgasse 5.

!! Wichtig für Hausfrauen !!

Das angenehmste und dabei billigste Getränk für den Winter ist sicherlich der in Russland getrunke Thee, er sollte schon in keinem Haushalt fehlen, zumal schon die feinste Sorte für den billigen Preis von 2 Mk. 50 Pf. per Dose von **A. J. MOEBIUS** in Hamburg zu beziehen ist. (432)

Enthält circa 6000 verschiedene Bezugssachen aller Branchen vom geringsten Handelsprodukt bis zum grössten Fabrik-Erzeugnis aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. (434)

Waaren-Bezugs-
Adressbuch

Gegen Einsendung v. **5 Franken** erfolgt
Franko-Zusendung durch den Herausgeber
Richard Berthold, Montreux (Waadt)

[430] Patent-
Regulir-Füll-Ofen,



Prospect und Preisliste gratis und franco

Erbswurst

in anerkannter bester Qualität, pr. Stück 60 Pf., liefert in 5 Minuten 4 Liter best. und kräftige Suppe. (429)

Condensirte Suppen

in vorzüglicher Qualität v. **Ersen, Linsen, Bohnen u. Reis m. Fleischextract etc.** hergestellt. In Tafeln, für 4-6 Pers. hinreichend, à Tafel 25 Pf.

Probekisten zu 30 Liter

Suppen liefert franco in Deutschland gegen 6 Mark baar oder Nachnahme. Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. Erbswurst- und Conserven-Fabrik

von Louis Lejeune,
Berlin; Brunnenstr. 128

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung

3 Mark versendet [417]

A. Wendland in Berlin C.
Fischerbrücke 5.

Unerschöpflich

gr. Bander, Grif. 25 Pf. aus Zinne für die „Unters. Laffens. Räthe“ etf. In den Philanthrop. 12. Dec. broch. 12 Mart. dfg. von 8. 3. 15. oder 18. 1. Mart.

!! Kanarien - Vögel !!

mit den seltensten Touren zu Rm. 6, 8, 10, 12 und 14 per St. empfiehlt und versendet per Post unter Garantie laut Preis-Courant

H. Nattermann,

Claustral, Oberharz

NB. Zahlreiche Anerkennungsschreiben
stehen zu Diensten. [427]

Methode Zimmer. Neu!!

Neue praktische Violinschule von Dr. Zimmer, kgl. Musikdirektor. I. Heft 2. 48. H. 2. 25. III. Heft 2. 48. Violinschule zum Selbstunterricht, mit genauer Angabe, wie der Schüler leicht das Stimmen der Geige erlernt; — befähigte Schüler können ohne Lehrer — weniger begabte mit Hilfe des Lehrers überraschend schnell das Violinspiel erlernen. (428)

Die Violinschule ist Herrn Professor Dr. Joachim gewidmet. — Quedlinburg (Prov. Sachsen). Verlag von Ehr. Friedr. Pieweg's Buchhandlung.

Nachahmungstrieb.

Immer noch sind die Gelehrten fürchterlich sich in den Haaren, ob des Menschen Ahnen nicht. Die grösste Sorte Affen waren. Wahrs ist, daß er äffisch handelt, Affisch immerfort copirt; Das beweiset sich ja täglich und erklärt sich unstudirt.

Trägt zum Beispiel für die Augen, Prinzipal ein Brillenglas, Fensterglas und Pince-nez sieht man nach dann auch auf Commis Raf. Weil die Frau zum Schutz der Lunge sich in Tuch und Schleier hält, wird von dem coquetten Mädchen Gleich die große Dam' gespielt.

Auch den Börsenmännern äffen Den papiernen Schwindel nach, Schwengel, die stets sonder Bangen schaffen an dem eignen Krach.

Ob es Banken, Eisenbahnen, Industrie, ob Handel sei, Alles ist im großen Ganzen immer nur Nachäfferei.

Selbst die Künstler aller Künste Leiden an der gleichen Sucht. Und um „Große“ nachzuahmen, Greifen „Kleine“ selbst zur Flucht. Und der Schrecken aller Schrecken, Die Politikmänner auch, Wissen, daß das Initiativ, Ein gar nützlicher Gebrauch.

Muß man da nicht Darwin loben über seine Gründlichkeit. Jeder Tag bringt neue Proben Von der Affenähnlichkeit.

Ein salomonisches Urtheil.

Ein paar Baganten, sammt ihrer Weibsame, wußten nicht, wo ihr Haupt hinlegen. Da spionirten sie eine neue, schöne Galesche in einem Hofe aus, ließen sich darin häuslich nieder, zechten und amüsirten sich, zerbrachen die Scheiben, zerrissen die Kissen und lebten herrlich und in Freuden. Doch die Strafe ließ nicht lange auf sich warten. Der Besitzer naht mit seinem Knecht, und die Baganten wurden gepackt und fürchterlich durchgeprügelt. Aber die Welt macht in Humanität! Das wissen auch Baganten und sie gingen hin vor den Richter und klagten wegen Mißhandlung. Dergleichen klagte auch der Besitzer der Galesche, wegen Eigentumsschädigung.

Und der weise Richter legte den Finger auf die Stirn, studirte, prüfte und that den Spruch: „Die Baganten sind verurtheilt wegen Eigentumsschädigung in eine Strafe von 18 Silberlingen; desgleichen der Herr Galeschenbesitzer wegen Mißhandlung zu 30 Silberlingen; diese 18 Silberlinge kann der letztere von den ersten auf dem Wege Rechtens eintreiben, aber die 30 Silberlinge muß er den beiden Baganten sofort auszahlen, denn sonst wissen sie wieder nicht, wo ihr Haupt hinlegen!“

Sprach's und ging; u. alle Welt lobte den Richter wegen seiner Weisheit, welche ihm bis auf den heutigen Tag verblieben sein soll.

Trost des Aktionärs.

Der Winter kommt und es schneit und eist, Doch werd' ich kein Holz mir kaufen, Und wenn ich friere, dann muß ich auch nicht, Um Wärme zu suchen, laufen: Vor meine Papiere hinsit' ich und weiß, Ich habe im Augenblick — fürchterlich heiß.